

# Leisner, Karl

Stand: 23.06.2026

<b>Geburtsdatum:</b>	28. Februar 1915
<b>Sterbedatum:</b>	12. August 1945
<b>Geburtsort:</b>	Rees
<b>Sterbeort:</b>	Krailing
<b>Wirkorte:</b>	Kleve; Münster <Westfalen>; Freiburg <Breisgau>; Georgsdorf; Sachsenhausen / Konzentrationslager; Dachau / Konzentrationslager
<b>Tätigkeit:</b>	Geistlicher, kath.; Diakon

## Biographische Anmerkungen

1934 Theologiestudium in Münster; baute verbotene Jugendgruppen auf; 1936 Fortsetzung des Studiums in Freiburg; kam Mai - Oktober 1937 als Angehöriger des Reichsarbeitsdienstes nach Georgsdorf (Grafschaft Bentheim); 1938 Fortsetzung des Theologiestudiums in Münster, Eintritt in das Priesterseminar; empfing 1939 von Bischof Galen die Diakonweihe; Erkrankung an Tbc; 1939 nach eine Anti-Hitler-Äußerung denunziert und verhaftet; kam ins KZ Sachsenhausen, 1940 in das KZ Dachau; 1944 illegale Priesterweihe im KZ Dachau durch den französischen Bischof von Clermont, Gabriel Piguet, der selbst ins KZ eingeliefert worden war; Tod im Lungensanatorium Planegg in Krailing bei München; 1996 von Papst Johannes Paul II. selig gesprochen

## Bibliographische Quellen

Lensing, Helmut: Karl Leisner beim Reichsarbeitsdienst in Georgsdorf. In: Bentheimer Jahrbuch ... / Heimatverein der Grafschaft Bentheim; ID: gnd/2011436-9. - Nordhorn : Heimatverein der Grafschaft Bentheim, 1946-; ZDB-ID: 568842-5, 2013, S. 73-86

## Weitere Quellen

- ([http://www.heiligenlexikon.de/BiographienK/Karl\\_Leisner.html](http://www.heiligenlexikon.de/BiographienK/Karl_Leisner.html))
- (<http://www.karl-leisner-jugend.de/>)

## Weitere Verknüpfungen

[Wikipedia](#)

[Deutsche Biographie](#)

[Biographisches Portal NRW](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [118571389](#)

**Letzte inhaltliche Bearbeitung:** 12.12.2012